

Magerrasen und Dämme entlang des Inn

Magerrasen finden wir im Landkreis meist nur auf durch Menschenhand angelegten Kiesaufschüttungen, wie Dämmen, Kiesgruben etc. oder durch Renaturierung wiederhergestellter natürlicher Kiesanlandungen, den "Brennen". Diese Trockenstandorte stellen mitunter die schmetterlingsartenreichsten Biotope überhaupt dar. Nur durch regelmäßige Mahd oder sanfter Beweidung lassen sich diese Lebensräume langfristig erhalten, zumal nur so der durch die Luft eingetragene Stickstoff wieder auf ein verträgliches Maß reduziert werden kann. Unter den vielen "Magerrasen-Faltern" sind hier besonders Idas-Bläuling (*Plebeius idas*), Zwergbläuling (*Cupido minimus*), Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*), Veränderliches Widderchen (*Zygaena ephialtes*) und Steinflechtenbär (*Setina irrorella*) erwähnt.



Ausgedehnter und artenreicher Magerrasen unterhalb der Staustufe Perach



Idas-Bläuling (*Plebeius idas*)



Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*)



Veränderliches Widderchen (*Zygaena ephialtes*)



Steinflechtenbär (*Setina irrorella*)